Carl Bleibtreu

Die Rose der Poesie

(1885)

Saadi, Persiens Sänger, singt einmal:

»Ich griff ein Stückchen Erde auf im Thal,

Das war von wonnevollem Duft umflossen.

»Bist Moschus oder Ambra?« »Von Natur

5 Bin ich gemeine Erdscholle nur;

Doch eine Rose ist aus mir entsprossen,

Hat ihre süße Kraft durch meinen Staub ergossen.«

Das ist der Dichter: Mensch, wie andere auch,

Verklärt, geläutert von der Muse Hauch.

10 Ohn' Duft der Poesie ist Staub das Leben.

Wundert euch darum nicht, wenn der Poet

Nicht nieder'n Erdenlüsten widersteht.

Aus Staub kann nur die Rose sich erheben

Und reinstes Fühlen ist dem Sünder nur gegeben.

Textnachweis:

Berliner Bunte Mappe (hg. von Eugen Düsterhoff), Berlin 1885, S. 36.